

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU) und Björn Wohlert (CDU)**

vom 16. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. August 2022)

zum Thema:

**Verkehrschaos in der Berliner Straße verhindern (I)**

und **Antwort** vom 31. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. September 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU) und  
Herrn Abgeordneten Björn Wohler (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12939

vom 16. August 2022

über Verkehrschaos in der Berliner Straße verhindern (I)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die GB infraVelo GmbH und das Bezirksamt Reinickendorf um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wurde die Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Radschnellweges in der Berliner Straße in Tegel öffentlich ausgeschrieben?

- a. Wenn ja, welche Unternehmen haben sich auf die Ausschreibung beworben?
- b. Aus welchen Gründen wurden diese bei der Vergabe abgelehnt?
- c. Nach welchen Kriterien wurde die "infraVelo GmbH" ausgewählt?
- d. Welchen Vorteil sieht der Senat in einer Vergabe an ein landeseigenes statt an ein privates Unternehmen?
- e. Wie wird sichergestellt, dass Studien und Gutachten zur Verkehrssituation in der Berliner Straße unabhängig und nicht ausschließlich im Sinne der politischen Ziele des Auftraggebers erfolgen?

Antwort zu 1, 1 a und 1 b:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„In Vorbereitung auf die Vergabe der Machbarkeitsstudien/ Planungsleistungen für die Radschnellverbindungen (RSV) hat die GB infraVelo GmbH die entsprechenden Anforderungsprofile und Leistungsbeschreibungen definiert. Diese Leistungen wurden für zehn Trassen in drei Losen EU-weit ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte nach entsprechender Wertung der zuvor veröffentlichten Zuschlagskriterien. Es hatten sich 4 Ingenieurbüros/ Bietergemeinschaften am Vergabeverfahren beteiligt.“

Antwort zu 1 c und d:

Die GB infraVelo GmbH wurde nicht ausgesucht bzw. im Rahmen einer Vergabe „beauftragt“. Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der landeseigenen Grün Berlin GmbH und leistet für das Land Berlin im Sinne des Gesellschaftszweckes u. a. Projektentwicklungs-, Projektsteuerungs- und Baumanagementaufgaben im Zusammenhang mit anstehenden (Rad-) Infrastrukturmaßnahmen. Leistungen für die Durchführung von Machbarkeitsuntersuchungen werden durch die GB infraVelo GmbH unter Maßgabe der Vergabegesetze an Fachplanungsbüros vergeben.

Antwort zu 1 e:

Studien und Gutachten werden von Fachleuten im Rahmen der fachlichen und gesetzlichen Bestimmungen erarbeitet.

Frage 2:

Wann wurden jeweils welche Verkehrszählungen mit Blick auf das Radverkehrsaufkommen in der Berliner Straße mit welchem Ergebnis durchgeführt?

- a. Zu welcher Tageszeit wurden diese Zählungen jeweils durchgeführt?
- b. Welche Schlüsse zieht der Senat aus dem ermittelten Radverkehrsaufkommen?
- c. Wie hoch ist im Vergleich das Autoverkehrsaufkommen und der daraus resultierende Parkplatzbedarf?

Antwort zu 2 und 2 a:

Im Auftrag der Senatsverwaltung wurden in der Berliner Straße (Tegel) zuletzt drei Verkehrszählungen im Jahr 2019 jeweils zwischen 7 bis 19 Uhr durchgeführt:

Querschnitt Berliner Straße nördlich Am Borsigturm am 13.06.2019	18.751 Kfz /12h 1.122 Fahrräder /12h
Querschnitt Berliner Straße südlich Ernststraße am 28.03.2019	20.920 Kfz /12h 636 Fahrräder /12h
Querschnitt Berliner Straße südlich Bernstorffstraße am 24.10.2019	14.476 Kfz /12h 677 Fahrräder /12h

Kraftfahrzeuge Kfz = Pkw+Lfw, Lkw>3,5t zul. GG, Bus, Krad

Antwort zu 2 b:

Für Rückschlüsse ggf. auf die Wirksamkeit von Radverkehrsmaßnahmen hin ist eine umfassende Datenlage erforderlich.

Antwort zu 2 c:

Informationen zum Parkplatzbedarf im Rückschluss zum Autoverkehrsaufkommen liegen nicht vor.

Frage 3:

Welche Nachteile sieht der Senat mit Blick auf die Spersperrung für den Verkehr in der Berliner Straße?

- Wie wird verhindert, dass zeitgleich die Sperrung der A111 erfolgt?
- Inwiefern wird die Berliner Straße als Umleitungsstrecke für den Autoverkehr während der Erneuerung der A111 benötigt?
- Wie wird sichergestellt, dass andere Baumaßnahmen im Umfeld, wie zum Beispiel auf der U6 und der S25, nicht zeitgleich stattfinden?
- Wie schätzen die Feuerwehr und die Polizei die Spersperrung mit Blick auf die Fahrzeiten zum Einsatzort ein?
- Sofern Parkplätze wegfallen sollen: Welche negativen Auswirkungen erwartet der Senat mit Blick auf den Einzelhandel rund um die Berliner Straße?

Antwort zu 3:

In Verbindung mit der Planung zur Radschnellverbindung ist zum jetzigen Zeitpunkt die genaue Führung sowie die damit verbundenen Maßnahmen nicht bekannt. Erst am Ende der Vorplanung wird über eine Vorzugstrasse entschieden, die in den anschließenden Leistungsphasen vertiefend beplant wird. Dabei werden mögliche Auswirkungen auf die Umgebung betrachtet und negative Wirkungen möglichst reduziert.

Antwort zu 3 a, b und c:

Bei Vorliegen von Anträgen zur verkehrsrechtlichen Anordnung werden die verkehrlichen Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Bauvorhaben geprüft und gemäß verkehrlicher und bautechnologischer Zwänge abgestimmt.

Antwort zu 3 d:

Die Polizei Berlin und die Berliner Feuerwehr müssen sich regelmäßig auf neue Verkehrssituationen einstellen. Fahrspursperrungen können Anfahrten zu Einsatzorten erschweren. Bei Einsatzfahrten unter Nutzung von Sonder- und Wegerechten sind Polizei und Feuerwehr darauf angewiesen, dass auch bei hohem Verkehrsaufkommen für Fahrzeugführende die Möglichkeit besteht, eine freie Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge zu schaffen. Gegebenenfalls muss auf die Gegenseite ausgewichen werden, was eine erhöhte Gefährdung der Einsatzkräfte zur Folge hat.

Alternativ können andere Anfahrtswege genutzt werden, die – sofern es dort die Verkehrsdichte zulässt – zu keinen größeren zeitlichen Verzögerungen führen.

Antwort zu 3 e:

Siehe Antwort zu 3.

Frage 4:

Welche Alternativen zur Errichtung eines Radschnellwegs in der Berliner Straße in Tegel wurden geprüft und verworfen?

- a. Wie schätzt der Senat eine Führung des Radschnellwegs entlang der S-Bahn-Trasse über die Buddestraße ein?
- b. Wie bewertet der Senat die Sanierung und Erneuerung von Radwegen in Tegel auf Basis der Machbarkeitsstudie des Bezirksamtes Reinickendorf vom 6. April 2020?
- c. Wann werden welche (auch untermaßigen) Radwege in Tegel mit welchen Mitteln und durch wen saniert?

Antwort zu 4:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Zum jetzigen Planungsstand wurden insbesondere die Greenwichpromenade, Borsigdamm, Medebacher Weg, Kamener Weg, Sterkrader Straße, Wittestraße, Conradstraße und Ziekowstraße geprüft.“

Antwort zu 4 a:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Aufgrund der begrenzten örtlichen Gegebenheiten wird die Variante nicht weiterverfolgt.“

Antwort zu 4 b:

Grundsätzlich sind für die Planung, die bauliche Umsetzung und die Unterhaltung von bezirklichen Radverkehrsanlagen die Bezirksämter als verantwortliche Baulastträger zuständig. Die Senatsverwaltung unterstützt die Bezirke u.a. bei der Finanzierung der Radverkehrsmaßnahmen. Eine Vorgabe bzw. Erfassung, welche Projekte durch die Bezirke wann bearbeitet werden sollen, erfolgt seitens der Senatsverwaltung nicht.

Antwort zu 4 c:

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt hierzu mit:

„Im Ortsteil Tegel des Bezirks Reinickendorf sind künftig bauliche Maßnahmen zum Anlegen von Radverkehrsanlagen geplant. Sanierungen sind nicht vorgesehen.“

Berlin, den 31.08.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal

Senatsverwaltung für

Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz